

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.					
Feuchtwaldkomplex südlich Glasewitz		X X								0 4 0 6 - 4 1 1 - 4 0 2 8											
Standort /Geologie										Anschluß in TK											
Senke, vermoort										- -											
Naturraum		Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Film-Nr.						Bild-Nr.					
3 0 0										Luftbild-Nr. 7 7						0 3 1 1					
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha 0						9 7 6 6					
Güstrow		Glasewitz								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m											
13215										max. Breite in m											
Schutzmerkmale		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NLP FND NP FIB											
geschützt nach §20 LNatG M-V		NSG LSG BR FFH-Geb.														ND GLB FnB Wald-Totalreservat					
Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode											
Code		W N R W F R W F D								U M S											
%		7 0 2 0 1 0																			
Vegetationseinheiten																					
Walzenséggen-Erlenbruchwald (Großseggen-Ausbildung), Pfeifengras-Himbeer-Birken-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald, Himbeer-Erlenwald																					
Habitats + Strukturen																					
H D K H D E H S E H Z R H T B H T L H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In einer langgestreckten, steilwandigen Senke hat sich innerhalb eines Waldkomplexes südlich Glasewitz ein Erlenwaldkomplex entwickelt. Besonders in der nördlichen Hälfte der Senke herrscht auf nassen bis sehr feuchten, eutroph-reichen, ungestörten Torfen ein Erlenbruchwald vor, der durch verschiedene Großseggen, Schwertillie, Wolfstrapp und Nachtschatten bestimmt wird. Die Erlen stocken auf Bulten, was auf die sonst überwiegend nassen Standortverhältnisse hinweist. An den Bulten wachsen verschiedene Farne und Walzenségge. Der Bruchwald hat gegenwärtig wenig Wasser, wodurch sich Arten wie Brennessel, Springkraut, Wasser und Gundermann etwas stärker ausbreiten. In der Südhälfte der Senke schließen trockenere Erlenwälder an, in denen auch die Moorbirke einen stärkeren Anteil hat. Hier sind die Standorte eutroph-künftig und feucht, die Torfe teilweise bereits degradiert. Das verstärkte Vorkommen von Pfeifengras, Walzenségge, Sumpfhhaarstrang und Breitblättrigen Dornfarn deuten auf die nährstoffärmeren Verhältnisse. Diese Vegetationseinheit ist stark mit noch stärker degradierten Birken-Erlenwäldern verzahnt, in denen die Himbeere noch stärker in Erscheinung tritt und Arten wie Flattergras, Schattenblume, Echte Sternmiere hinzutreten. Weiterhin treten kleinflächig Brennessel-Erlenwälder mit Rasenschmiele und Gundermann auf. Der Feuchtwaldkomplex weist deutliche Wassermangel-Erscheinungen auf. Von der Biotopfläche selbst führt kein Entwässerungsgraben weg. Die Senke reicht jedoch im Osten über einen aufgeschütteten Weg hinaus bis an eine Bahnlinie heran, wo Grabenstrukturen erkennbar werden, deren Wirkung sich vermutlich bis in die Senke erstreckt. Die Entwässerung sollte unbedingt verhindert werden.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W S																					
keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	6	-	4	1	1	-	4	0	2	8
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N					
☐	☐ g	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO					
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O					
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO					
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	Berg / Rücken	☐	☐	S					
☐	☐	Lehm				☐	☐ g	Riedel	☐	☐	SW					
☐	☐	Ton				☐	☐ k	Flachhang <= 9°	☐	☐	W					
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW					
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm				☐	☐	Nische								
☐	☐					☐	☐	Senke / Strecksenke								
☐	☐	gestörter Boden				☐	☐	Kerbtal								
☐	☐					☐	☐	Sohlental								
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g										
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Fließgewässer	☐	☐						
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Stillgewässer	☐	☐						
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Trockenbiotop	☐	☐						
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten	☐	☐						
Nutzungsart k g		☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Weg	☐	☐							
		☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐ g	Laub- / Mischwald	☐	☐	Straße, Parkplatz						
		☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Bahnanlage						
		☐	☐	Verkehr	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Gewerbe / Industrie						
		☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Silo / Stallanlage						
☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Gebäude / Siedlung	☐	☐						
☐	☐	forstliche Nutzung	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Spülfeld / Halde	☐	☐						
☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐						
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Urtica dioica																
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Lonicera periclymenum Rubus idaeus Carex elongata Dryopteris dilatata Glecoma hederacea Impatiens parviflora Lycopodium europaeus Molinia caerulea Myosoton aquaticum																
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Fraxinus excelsior Agrostis stolonifera Athyrium filix-femina Carex acutiformis Carex elata Carex remota Carex riparia Circaea lutetiana Cirsium oleraceum Deschampsia cespitosa Dryopteris carthusiana Festuca gigantea Galeopsis tetrahit Galium palustre Geranium robertianum Glycyrrhiza fluitans Iris pseudacorus Lythrum salicaria Maianthemum bifolium Milium effusum Oxalis acetosella Peucedanum palustre Ranunculus repens Solanum dulcamara Mnium hornum Plagiomnium undulatum Calliergonella cuspidata																
Angaben zur Fauna																
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 31.08.2000								
								Datum letzte Begehung:								
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer								Foto: 1		Folgeseiten: 0						